

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C II 1 - m 9/07 S (Erscheint nur für m 1, m 5, m 7 bis m 12)

27. September 2007

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

Endgültige Erträge und vorläufige Erntemengen von Getreide und Ölfrüchten, vorläufige Kartoffelernte 2007

Nach den endgültigen Ergebnissen der „Besonderen Erntermittlung“ wurden im Landesmittel beim Getreide die niedrigsten Erträge seit 14 Jahren ermittelt. Den höchsten Ertrag erbrachte der Winterweizen. Mit knapp 76 dt je Hektar wurden rund 12 dt weniger geerntet als im Vorjahr (87 dt). Während die Hektarerträge für Wintergerste (68 dt/ha) und Roggen (48 dt/ha) um jeweils 12 Prozent unter dem Vorjahresergebnis lagen, war bei der Triticale (52 dt/ha) ein Rückgang von 23 Prozent zu verzeichnen. Die Hektarerträge der Sommergetreidearten übertrafen das Vorjahresniveau leicht. Regional wurden die höchsten Getreideerträge im Hügelland und in der Marsch geerntet. Beim Winterraps waren die Ertragsunterschiede zwischen den Naturräumen dagegen wesentlich geringer. Mit gut 39 dt/ha lag der Hektarertrag nur geringfügig unter dem mehrjährigen Durchschnitt.

Fruchtart	Vorläufige Anbaufläche 2007	Ertrag			Veränderung 2007 gegenüber	
		Durchschnitt 2001 - 2006	2006	2007	Durchschnitt 2001 - 2006	2006
	ha	dt/ha			%	
Winterweizen	186 900	89,3	87,4	75,8	- 15	- 13
Sommerweizen	1 173	63,2	58,3	59,2	- 6	2
Weizen zusammen	188 072	88,9	87,1	p 75,7	- 15	- 13
Roggen	22 018	66,4	54,2	47,5	- 28	- 12
Brotgetreidearten zusammen	210 090	86,8	84,2	p 72,8	- 16	- 14
Wintergerste	61 124	81,8	76,8	67,5	- 17	- 12
Sommergerste	10 737	49,0	46,4	46,7	- 5	1
Gerste zusammen	71 861	75,5	73,4	p 64,4	- 15	- 12
Hafer und Sommermenggetreide	7 531	55,8	50,6	50,8	- 9	1
Triticale	9 049	71,4	67,0	51,6	- 28	- 23
Futtergetreidearten zusammen	88 441	72,8	70,8	p 62,0	- 15	- 13
Getreide insgesamt	298 532	82,7	79,9	p 69,6	- 16	- 13
Winterraps	119 971	39,4	39,1	39,1	- 1	0
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	733	23,8	19,7	19,2	- 19	- 3
Raps und Rüben zusammen	120 704	39,2	38,9	p 39,0	- 1	0

p = vorläufige Zahl

Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.2

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Thomas Clausen · Telefon: 0431 6895-9310 · E-Mail: ernte@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Anhand der noch vorläufigen Anbauflächen der Bodennutzungshaupterhebung errechnet sich eine Getreideernte von 2,1 Millionen (Mio.) Tonnen (t) und damit 18 Prozent weniger als im Vorjahr. Allein 1,4 Mio. t oder 69 Prozent der Getreideernte entfällt auf den Weizen.

Die Bestände präsentierten sich nach dem Winter in einem guten Zustand. Ein Niederschlagsdefizit im Frühjahr führte auf leichten Böden zu Trockenschäden. Durch Starkwinde und große Regenmengen im Juli wurden vielerorts die Getreidebestände zu Boden gedrückt. Fehlende Sonneneinstrahlung und Gelbverzwergungsvirus führten zu Ertragsverlusten. Im Ernteverlauf gab es immer wieder Unterbrechungen durch Regenfälle, die Befahrbarkeit auf schweren Böden war schlecht und die Feuchtigkeitsgehalte waren entsprechend hoch. Für Weizen und auch Roggen werden dennoch überwiegend ausreichende Qualitäten für die Verarbeitung als Brotgetreide erwartet.

Die Ölfruchternte beträgt bei einem Hektarertrag von 39 dt und einer Anbaufläche von 121 000 ha gut 470 000 t. Damit lag die Erntemenge um 7 Prozent über der des Vorjahres.

Auf einer gegenüber dem Vorjahr ausgeweiteten Anbaufläche wird nach dem Stand von Ende August eine Kartoffelernte von 192 000 t erwartet, das wären 6 % mehr als im Jahr 2006.

Der Wachstumsstand der Ackerfutterpflanzen und des Grünlandes wird besser beurteilt als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung 2007 gegenüber	
	Durchschnitt 2001 - 2006	2006	2007 vorläufig	Durchschnitt 2001 - 2006	2006
	1 000 t			%	
Winterweizen	1 829	1 687	1 417	- 23	- 16
Sommerweizen	21	12	7	- 67	- 41
Weizen zusammen	1 850	1 699	1 424	- 23	- 16
Roggen	140	101	105	- 25	4
Brotgetreidearten zusammen	1 990	1 800	1 529	- 23	- 15
Wintergerste	459	571	413	- 10	- 28
Sommergerste	65	45	50	- 23	13
Gerste zusammen	525	616	463	- 12	- 25
Hafer und Sommermenggetreide	55	43	38	- 31	- 12
Triticale	112	68	47	- 58	- 31
Futtergetreidearten zusammen	692	727	548	- 21	- 25
Getreide insgesamt	2 682	2 527	2 077	- 23	- 18
Winterraps	410	438	469	14	7
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	2	2	1	- 20	- 40
Raps und Rüben zusammen	412	440	470	14	7

Vorläufige Erträge in den Naturräumen

Fruchtart	Marsch			Hohe Geest			Vorgeest			Hügelland		
	2006	2007 vorl.	Veränderung gegen 2006	2006	2007 vorl.	Veränderung gegen 2006	2006	2007 vorl.	Veränderung gegen 2006	2006	2007 vorl.	Veränderung gegen 2006
	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%
Winterweizen	91	79	- 13	78	63	- 19	69	62	- 10	88	77	- 13
Sommerweizen	59	60	2	49	50	3	48	50	4	61	61	1
Roggen	58	48	- 18	56	47	- 17	51	45	- 13	57	54	- 6
Wintergerste	78	65	- 17	69	60	- 12	66	54	- 17	79	70	- 11
Sommergerste	50	50	1	46	47	1	46	45	- 2	47	48	3
Hafer und Sommermenggetreide	60	56	- 7	45	48	7	48	49	3	50	50	0
Triticale	70	54	- 23	65	48	- 26	64	46	- 29	71	59	- 17
Winterraps	42	38	- 9	36	34	- 6	35	31	- 13	40	41	3

Wachstumsstand Ende August

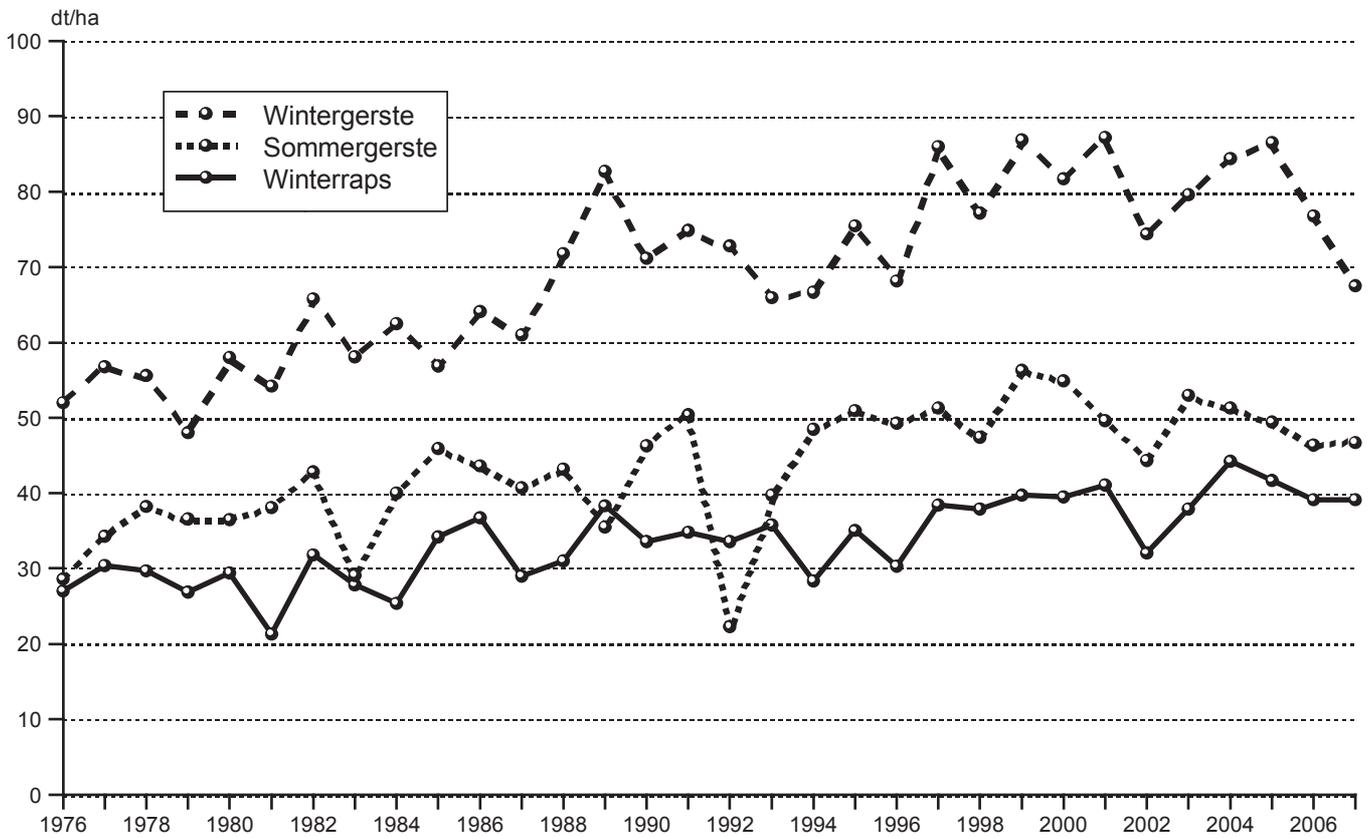
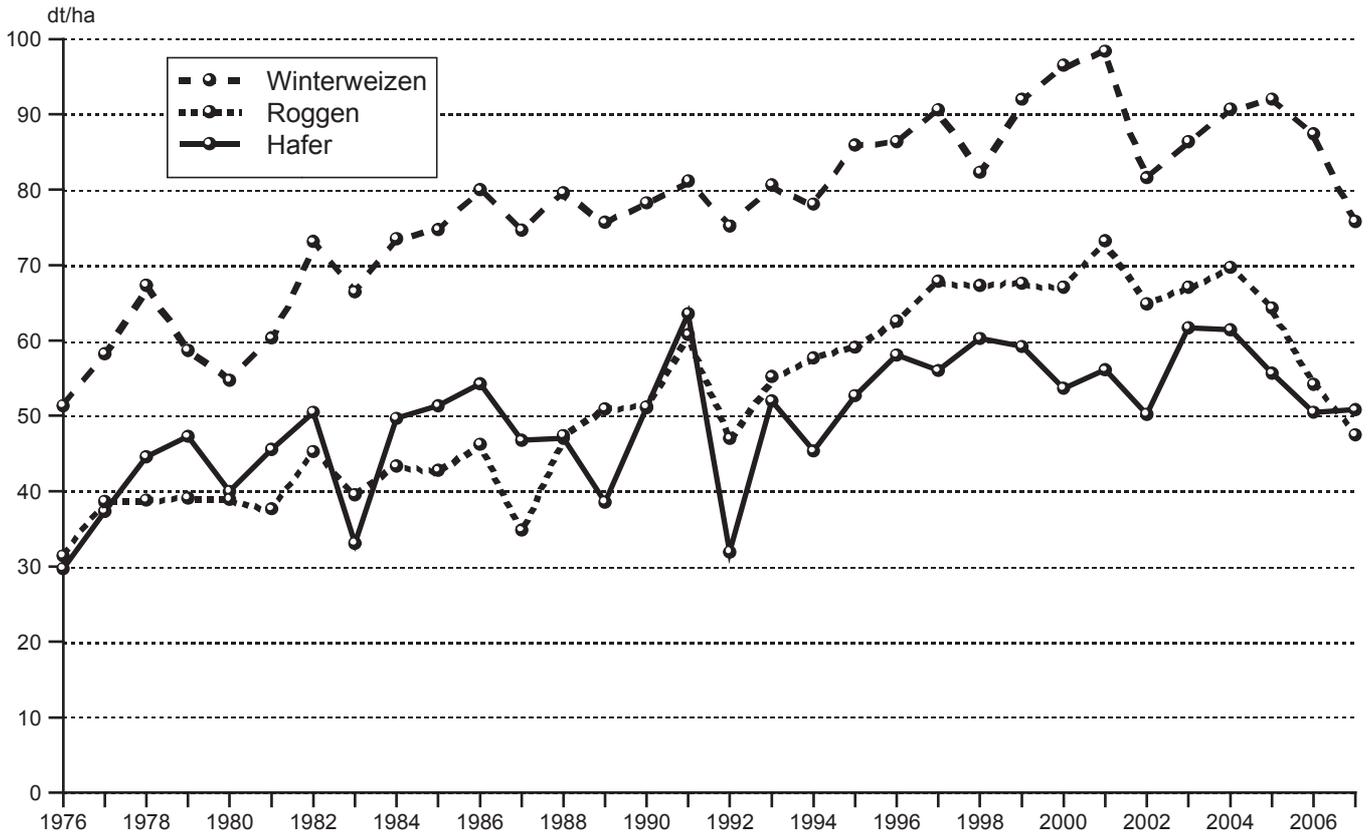
Fruchtart	2006	2007
	Noten ¹	
Zuckerrüben	2,9	2,6
Klee und Klee gras	2,9	2,2
Gras auf dem Ackerland	3,1	2,3
Wiesen	2,8	2,5
Mähweiden	2,9	2,3
Weiden	2,9	2,4

¹ 1 bedeutet die beste, 5 die schlechteste Note.

Niederschläge für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland in % aller Beurteilungen der Berichterstatter Ende August

Beurteilung	2006	2007
	%	
zu gering	14	0
ausreichend	73	38
zu hoch	13	62

Durchschnittliche Hektarerträge der Getreidearten und des Winterrrapses in Schleswig-Holstein von 1976 bis 2007



240702 Sta Nord